

## › GEMEINDE BERINGEN

## Tiefenlager für radioaktive Abfälle

**Beringen** Die Suche nach dem Endlager tritt in die dritte und letzte Phase. Bis Ende 2018 wird der Bundesrat entscheiden, welche Standorte in die dritte Etappe kommen. Zu den Ergebnissen der Etappe 2 hat der Verein «Kommunale Planungskonferenz geologische Tiefenlager» (KPgT) am 16. Februar 2018 auf der Webseite der Regionalkonferenz Zürich Nordost auf [www.zuerichnordost.ch/bibliothek/vernehmlassung-kpgt-schaffhausen](http://www.zuerichnordost.ch/bibliothek/vernehmlassung-kpgt-schaffhausen) ihre Stellungnahme publiziert. Privatpersonen, Organisationen und Parteien erhalten damit die Möglichkeit, sich mit der Stellungnahme der Schaffhauser Gemeinden auseinanderzusetzen und sich bei Interesse selber einzubringen.

Die Gemeinde Beringen setzt sich seit Jahren mit diesem Thema auseinander, da sie früher auch als möglicher Standort für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle abgeklärt wurde. Obwohl Beringen nicht zu den drei verbliebenen Standortgemeinden gehört, ist die Chance gross, dass der Kanton Schaffhausen mit dem möglichen Standortgebiet Zürich Nordost (Benken) in unmittelbarer Nähe ein Lager für radioaktive Abfälle bekommen wird. Der Gemeinderat hofft, dass möglichst viele Private und Interessierte aus der Region ihre Anliegen an den Bundesrat richten.

Eingaben zur Vernehmlassung können bis spätestens 9. März direkt an das BFE gerichtet werden. Alle Informationen dazu findet man auf [www.bfe.admin.ch/vernehmlassungsetappe2](http://www.bfe.admin.ch/vernehmlassungsetappe2).

Corinne Maag  
Gemeinderätin Beringen

## › POLITIK

## Lehrlinge werden benachteiligt

**Schaffhausen** Viele bürgerliche Politiker loben immer wieder mit Recht unsere duale Berufsbildung, also die Ausbildung der jungen Menschen im Betrieb und in der Berufsschule. Gleichzeitig beklagen sie, dass die gymnasiale Bildung gegenüber der Berufslehre schleichend an Bedeutung gewinnt.

Vergangenen Montag wurde im Kantonsrat das neue Stipendiendekret diskutiert und beschlossen. Die vorbereitende Kommission wollte für alle Ausbildungsgänge einen maximalen Stipendienbezug von jährlich 16 000 Franken ermöglichen. Dieser Vorschlag ist aus der Sicht der SP fair und richtig, denn es gibt keinen nachvollziehbaren Grund, um Lernende in verschiedenen Ausbildungsgängen unterschiedlich zu unterstützen. Zu unserem Entsetzen beantragten die Ratsmitglieder, namentlich für die Lernenden in der Berufsbildung, das Maximum der Stipendien bei 13 000 Franken festzusetzen. Wir finden es skandalös, dass dieselbe rechte Mehrheit im Kantonsrat, die sonst immer die Berufslehre lobt, diesem ungerechten Vorschlag zum Durchbruch verholfen hat.

Für die SP Kanton Schaffhausen  
Daniel Meyer, Präsident

## IMPRESSUM

Klettgauer Bote  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm  
Tel.: 052 687 43 43  
Fax: 052 687 43 48  
Internet: [www.klettgauerbote.ch](http://www.klettgauerbote.ch)  
E-Mail: [info@klettgauerbote.ch](mailto:info@klettgauerbote.ch)

Redaktionsleitung  
Sibylle Meier (sim)  
Sandy Gasser (sgh)  
Tel.: 052 687 43 45, Fax: 052 687 43 48  
E-Mail: [redaktion@klettgauerbote.ch](mailto:redaktion@klettgauerbote.ch)  
Daniela Burth (dab)  
E-Mail: [info@klettgauerbote.ch](mailto:info@klettgauerbote.ch)

## Guntmadingen hat einen Dorfverein

**Vor fünf Jahren fusionierte die Gemeinde Guntmadingen mit Beringen. Schon damals war klar, dass ein Dorfverein das kulturelle Leben im ehemals selbstständigen Bauerndorf unterstützen sollte. Letzten Donnerstag wurde ein solcher von 51 Mitgliedern gegründet.**

**Guntmadingen** Eigentlich war es klar, dass nach der Fusion von Guntmadingen mit Beringen ein Dorfverein das kulturelle Erbe weiterführen und das Dorfleben unterstützend lebendig halten sollte. Trotzdem hat es vier Jahre gedauert bis sich ein paar Guntmadinger unter dem Patronat der Landwirtschaftlichen Genossenschaft zu einer ersten Versammlung trafen. In der Folge wurde eine Gründungskommission unter Leitung des ehemaligen und letzten Gemeindepräsidenten Hans Schwaninger mit der Gründung eines Dorfvereins betraut. Als weitere Mitglieder stellten sich Jana Gehring, Sebastian Mägerli, Lisa Schwaninger, Thomas Schwaninger und Tony Stamm zur Verfügung. In diversen Kommissionssitzungen und im Gespräch mit Einwohnern und zukünftigen Vereinsmitgliedern stellten sie in kurzer Zeit Statuten, einen finanziellen Rahmen und ein Tätigkeitsprogramm

zusammen. Am letzten Donnerstag lud die Kommission die Dorfbevölkerung zur eigentlichen Gründungsversammlung ein und machte gleich Nägel mit Köpfen. Hans Schwaninger stellte die Statuten vor und schlug einen jährlichen Mitgliederbeitrag von 20 Franken pro Person vor. Ohne Diskussion stimmten die 51 Anwesenden zu. Er müsse wohl langsamer sprechen, um nicht zu früh fertig zu sein, stellte Schwaninger, der als ehemaliger Kantonsrat anderes gewohnt ist, schmunzelnd fest. Auch die Wahl des ersten Vorstandes war unbestritten und mit Hans Schwaninger als Präsident sowie Jana Gehring, Andreas Krisch, Lisa Schwaninger und Jael Stamm als Mitglieder altersmässig gut durchmischt. Ebenfalls einstimmig wurden Marlene Schwaninger und Sebastian Mägerli als Revisoren gewählt.

**Beringen steuert Startkapital bei**

Die Gründungskommission kündigte bereits auch erste Aktivitäten an. Am ersten Maisonntag soll ein Grilltag durchgeführt werden, im August ein Filmabend in Freien und im Dezember der Samichlaushock in gewohntem Rahmen. Weitere Ideen sollen nun vom frisch gewählten Vorstand und von der Bevölkerung kommen. Der Dorfverein verfügt über ein Startkapital von 5000 Franken, das von der Gemeinde Beringen zur Verfügung gestellt wird. So wie die Idee «Dorfverein» bei der Fusion ein Thema war, so wurde dieser finanzielle Beitrag bereits im Fusionsvertrag auch festge-

legt. Der anwesende Beringer Gemeindepräsident Hansruedi Schuler zeigte sich denn auch erfreut über die Gründung und gratulierte dazu. Er sei überzeugt vom grossen Wert dieses Vereins für das Dorfleben, aber auch um Wünsche und Anregungen gegenüber den Behörden zu äussern.

Im Namen der Dorfbewohner dankte Jörg Schwaninger den Initianten für das Drücken des «Resetknopfs». Es sei nicht mehr viel gelaufen seit der Fusion, aber jetzt könne man an die vorherige Dorfgemeinschaft anknüpfen und es sei wieder alles möglich, meinte er mit Blick auf die Grossanlässe, die Guntmadingen weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt machten. Mit einem Apéro wurde der Start des Dorfvereins gefeiert. (E.M.M.)



Die Gründungskommission stellt das Projekt Dorfverein vor: Sebastian Mägerli, Jana Gehring, Lisa Schwaninger, Präsident Hans Schwaninger, Tony Stamm und Thomas Schwaninger (von links). (Bild: E.M.M.)

## › GEMEINDERAT HALLAU

## Rücktritt

**Hallau** Vom Rücktritt von Daniel Meyer, Sozialreferent und Vizepräsident des Gemeinderates Hallau, auf den 31. Juli 2018 wird Kenntnis genommen. Der Gemeinderat spricht dem Demissionär für seine geleistete Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit den herzlichen Dank aus. Die Ersatzwahl für die restliche Amtsperiode 2017 bis 2020 findet am Sonntag, 10. Juni statt.

**Kanton**

Gemäss Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Schaffhausen wurde der Voranschlag der Gemeinde Hallau für das Jahr 2018 und die Festsetzung des Steuerfusses auf 112 Prozent genehmigt.

**Ferienaktionen**

Die Gemeinde leistet an jeden verkauften «FerienSpaß» eine Kostengutsprache von 35 Franken. Diese sinnvollen und attraktiven Ferienaktionen des Schulamtes der Stadt Schaffhausen fin-

den während den Sommerferien statt und werden seit Jahren unterstützt.

**Gemeindefunktionäre**

Das Verzeichnis der Funktionäre der Gemeinde Hallau für das Jahr 2018 kann auf der Gemeindekanzlei gegen einen Unkostenbeitrag von fünf Franken bezogen werden.

**Vereine**

Vom Dank des Vereins Hallaugia für die im letzten Jahr gewährte Unterstützung durch die Gemeinde Hallau und deren Mitarbeitenden wird Kenntnis genommen.

**Veranstaltungen**

Dem Verein «OpenAir Hallau» wird unter Einhaltung und Erfüllung der gemachten Auflagen die kostenlose Bewilligung erteilt, am Freitag, 1. Juni und am Samstag, 2. Juni im Gebiet «Waatele» ein Open-Air, im selben Rahmen wie letztes Jahr, durchzuführen.

Dem Verein «Plaza» Hallau wird an den beiden Samstagen 1. September (Hallaugia-Wochenende) und 8. Sep-

tember gestattet, in der Lastwagenhalle der Transportfirma Erwin Gasser AG an der Leebenstrasse 28 einen Barbetrieb mit Musik zu betreiben.

**Entsorgung**

Gemäss Mitteilung der Texaid Textilverwertungs AG wurde im Jahr 2016 in ihren Altkleider-Containern von Hallau eine Sammelmenge von insgesamt 8538 Kilogramm (Vorjahr 9605 Kilogramm) Altkleider entsorgt. Die Firma Texaid und die Gemeinde bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

**Aufträge**

Der Auftrag für die Bauingenieurarbeiten inklusive des Erstellens des Perimeterplans für das Projekt «Ausbau 1. Etappe Neuwiesenstrasse» wird erteilt an das Ingenieurbüro Wüst Bauingenieure AG, Schaffhausen.

Mit der Fachunterstützung für die Arbeitsgruppe «Altersheime Hallau-Neunkirch, 1 Heim 2 Standorte» wird die Firma Signa AG, St. Gallen beauftragt. (eg)

## › KIESGRUBENKOMMISSION HALLAU/OBERHALLAU

## Ein gutes Kiesgrubenjahr

**Die gemeinsame Kiesgrube der Nachbardörfer Hallau und Oberhallau hat ein gutes und gefreutes Jahr 2017 hinter sich.**

**Hallau** Die FSKB-Inspektion vom 15. Juni 2017 brachte keinerlei Beanstandungen. Erneut besonders lobend erwähnt wurde das Biotop für Amphibien. Die Kommission traf sich an zwei Sitzungen, um die Aktualitäten und Aktivitäten der Zukunft zu besprechen.

Im Jahr 2017 wurden 2242 Kubikmeter Kies abgebaut, was eher etwas unterdurchschnittlich ist. Auf der Deponieseite wurden 4649 Kubikmeter aufge-

füllt, das entspricht knapp dem Durchschnitt der Vorjahre. Die Schwankungen sind, je nach Tiefbautätigkeit der Gemeinden, nachvollziehbar.

Per 1. Januar 2018 wurden alle bestehenden Mietverträge für Lagerplatzmiete auf dem Areal angepasst. Die Pauschalen werden aufgehoben und durch entsprechende Flächenmieten ersetzt.

Für das laufende Jahr werden die Kiespreise und Deponiegebühren auf dem Vorjahresniveau belassen.

Sehr erfreut war die Kommission über die neue Abbaubewilligung von Ende November. Dieses beinhaltet das Abbau-, Auffüll- und Endgestaltungs-konzept bis zum Jahr 2027 beziehungsweise 2042. Dies ermöglicht nun, die

dritte Etappe für das Abdecken in Angriff zu nehmen. Dabei fallen grosse Mengen Humusmaterial an, das in der Landwirtschaft oder beim Rebbau für bodenverbessernde Massnahmen eingesetzt werden kann. Detailinformationen folgen, sobald der Terminplan geklärt ist.

Die Kommission dankt allen Beteiligten für die gute, konstruktive Zusammenarbeit. Ganz besonders unserem umsichtigen Betriebsleiter des Baumtes Hallau, Herrn Hansueli Gasser, der die operativen Arbeiten mit seinem Team sehr pflichtbewusst erledigt.

Der Präsident der Kiesgrubenkommission Hansueli Graf

## › FORTSETZUNG SEITE 1



Wesley Petermann (Bild: zvg)

...das Geschehen rund um die beiden Events. Für die «Mobo Awards» konnten sich meine Kreationen am Ende leider nicht durchsetzen, da ich kurzerhand von grossen Modelabels ausgestochen wurde. Die Stylistin schrieb mir nach der Awardverleihung und versicherte mir, dass es noch dazu kommen werde. Einige Tage vergingen und das grosse Hip-Hop-Konzert stand an. Nichtsahnend lag ich im Bett, als die ersten Fotos im Internet von der Künstlerin in meiner Pelzjacke zu finden waren. Ich war sprachlos und konnte es nicht glauben. Ich war so glücklich darüber, dass ich diese grosse Chance bekommen hatte, international mitmischen zu können. Normalerweise ist es nämlich üblich, dass die Designer den Künstlern nachrennen und sie ansprechen, etwas von ihnen zu tragen. Im meinem Fall war es andersrum.

Wesley Petermann

## › GRATULATIONEN

## Ruth Sigrist

**Neunkirch** Am Montag, 26. Februar durfte Frau Ruth Sigrist, wohnhaft an der Hallauerstrasse 36 in Neunkirch, ihren 80. Geburtstag feiern. Zu diesem grossen Tag gratulieren Gemeindebehörden und die Bevölkerung ganz herzlich und hoffen, dass sie ein schönes Fest im Kreise der Familie feiern durfte und wünschen weiterhin alles Gute im neuen Lebensjahr!

Kurt Schönberger

## Und nochmal ein hoher Geburtstag

**Sibingen** Wir sind sehr gerührt, dass wir gestern Mittwoch, 28. Februar den 97. Geburtstag von Xander Wäckerlin im Anker, Sibingen, feiern durften. Dies ist nicht selbstverständlich, da es mit seiner Gesundheit manchmal täglich auf und ab geht. Wenn es möglich ist, dann nimmt er immer noch an geselligen Anlässen in der Gemeinde oder in der Familie teil. Obwohl es sicher nicht immer einfach ist, wenn er vom Gerede am Tisch nicht alles versteht, sei es wegen dem schlechter werdenden Gehör oder wegen den modernen Ausdrücken wie Facebook, online und Co. Auch wenn die beiden Urenkel Vollgas geben, wird es dem Urgrossvater manchmal zu bunt. Aber er hat trotzdem gerne Besuch in seiner Stube und zeigt Interesse, was in seinem Umfeld alles läuft. Jetzt hoffen wir bald auf den Frühling, damit er wieder mit dem Rollator seine Runde zum Friedhof, in den Garten oder in die Beiz drehen kann.

Ich wünsche dir, mein lieber Grossvater, noch manch gemütliche Stunden, Gesundheit und eine Prise Humor.

Deine Enkelin Simone